

Textauszug

Autor: Martin von Hoyningen Huene

**In corpore diffusa
mensa inte spectare**

ein Theaterstück in einem Akt
und einem Körper

Es spielen

H: Groß Hirn

O: Ohr

Au: Auge

Zu: Zunge

Ha: Hand

wH: weibliche Hormone

mH: männliche Hormone

M Muskulatur

Ri: kurze Rippe

Ma: Magendarmtrakt

k: kleinhirn

Se: Seele

VN: vegetatives Nervensystem

He: Herz

H: Lieber Körper, liebe Organe, wir, der Körpervorstand, haben ihnen eine Mitteilung zu machen. Wir haben uns eingehend mit unseren Ärzten beraten, die einschlägige Literatur durchgearbeitet und mit allen Leuten gesprochen, mit denen wir so zu tun haben, und wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es auf die Dauer unumgänglich ist und deshalb vielleicht gerade jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen sein könnte, auch in anbetracht der Tatsache, dass unsere letzte Werbe- und Balzstrategie ganz bestimmten Untersuchungen zufolge nicht optimal angelegt war...

Ohr: Hört, hört.

H: Bitte, unterbrecht mich nicht! Dass also grade jetzt, auch wenn es dem einen oder anderen vielleicht nicht unbedingt, also, es geht um Profil, um die Abgrenzung zur Konkurrenz, um Prozessoptimierung und um unsere Markenidentität, unser Markenversprechen, ich meine, was hat unser Gegenüber überhaupt für einen Nutzen davon, dass er sich mit uns einlässt, und was ist überhaupt unsere besondere Eigenschaft, unsere Persönlichkeit, wo kommen wir her, wo gehen wir hin...

Zu: Komm zur Sache, Chef.

wH: Scheint ja was Schreckliches zu sein.

mH: Gibt´s ne neue Software?

H: Es gibt eine neue Strategie.

Ohr: Ach so.

H: Ein neues Image.

Au: Hmm...

H: Eine neue CI und ein neues CD..

Ha: Nu aber.

H: Eine neue Kommunikationskultur!

Zu: Hör mal, Großhirn, ist das nicht ein bisschen viel des Neuen?

Au: Vor allen Dingen, hast du dir das alles selbst ausgedacht? (Organe kichern)

H: Ja. Nein. Natürlich nicht. Wir sind ein moderner Körper, wir haben für so etwas Arbeitsgruppen.

Au: Wer da wohl so mit drin saß.

Zu: Bestimmt die Nase.

Au: Die steckt doch überall drin.

Ohr: Und Leber?

Zu: Nee, die hat doch noch zu tun, die muss noch das Gift von neulich abbauen.

Ohr: Von neulich?

Zu: Na klar, hast du das noch nicht mitbekommen? Da haben se doch... (flüstern und Kichern)

H: Hallo. Hallo? Nimmt mich hier eigentlich jemand für voll?

Au: öhh...

Zu: Die Leber, die nimmt alle für voll! (Gelächter) (...)

H: Jetzt ist hier mal Ruhe. Also, wenn wir nach draußen zeigen wollen, dass wir schnell sind und

hilfsbereit und gut, dann müssen wir auch innen so sein. Zusammenhalten.

Ha: Halten mache ich gerne, aber zusammen...

H: Hand, tritt mal hervor.

Ha: (tritt auf)

H: Hilfsbereit untereinander, Hand. Nicht, weil du außen zupackst, das Innen verachten und der anderen Hand nichts sagen!

Ha: Lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, steht schon in der Bibel!

H: Man sagt auch „eine Hand wäscht die andere“, und außerdem habe ich mir sagen lassen, dass grade du schon ziemlich fleischliche Handlungen vollzogen hast.

Ha: Woher weißt du das?

H: Ich habe meine Quellen.

Ha: Scheiß Flurfunk.

H: Sei doch mal ein bisschen flexibel.

Ha: Ich? Flexibel? Bei der EDV?

H: Nicht immer die Schuld bei anderen suchen, selber Hand anlegen. Danke, Hand.

Ha: (ab)

(...)

H: Was bitte schön fällt ihnen zu Kommunikation ein?

k: comunicare, teilen, mitteilen, Austausch von Informationen.

H: Gut, Kleinhirn. Teilen von Information, von Wissen. Das ist es, was wir verbessern müssen.

Au: Aber wenn ich etwas teile, dann habe ich hinterher doch nur noch die Hälfte. Da wäre ich doch blöd, wenn ich mein Wissen teile!

H: Mein liebes Auge, tritt doch mal hervor.

Au: (tritt auf)

H: Wenn du neulich ein paar Informationen, die von außen quasi direkt auf uns zu kamen, einfach weitergegeben hättest, dann hätten wir vielleicht noch ausweichen können. So hat die gesamte Organisation Schaden genommen. Alle unsere Partner draußen haben sich schlappgelacht. Du weißt noch, womit wir an diesem Hydranten hängen geblieben sind?

Au: Das ist doch eine ganz andere Abteilung, da unter der Gürtellinie, dafür bin ich doch nicht verantwortlich.

H: Ach nein? Und der Imageverlust? Wo bleibt da die Corporate Identity?

Au: Ich war auch nur noch halboffen. Laut Tarifvertrag wäre ich schon längst zu gewesen...

(...)